

Tennis – ein Blick zurück von 1975 – 2000

Rückbetrachtungen über die Entwicklung einer Sportabteilung haben die Schwierigkeit, dass auch eine sorgfältige Aktenführung sich im wesentlichen auf den Sportbetrieb und die erzielten Mannschafts- und Einzelergebnisse beschränkt. So geht es auch mit der Tennisabteilung des TSV Kappeln, über die dicke Aktenordner Auskunft über einen überaus aktiven Tennissport in Kappeln geben. Nur leider: Es ist zumeist die Berichterstattung über Ergebnisse, oder besser: Es gab viel zu berichten über Mannschafts- und Turnierergebnisse, Berichte über Siege und Niederlagen. Diese kleine Chronik über den Abschnitt 1975 bis 2000 soll auf diese Kontinuität nicht eingehen, sondern vielmehr versuchen mitzuteilen, was sich in der Tennisabteilung

wichtiges neben dem Wettbewerbssport ereignet hat. 1975, also vor fünfundzwanzig Jahren, wurde Tennis beim TSV Kappeln immer noch auf zwei Sandplätzen im Wassermühlenholz und in den Turnhallen der Realschule und der Grund- und Hauptschule Hühholz gespielt. Und das zu einer Zeit, da in vielen Städten und Dörfern bereits großzügige Tennisanlagen errichtet wurden. Aber auch in Kappeln bemühte sich der Verein angesichts einer wachsenden Mitgliederzahl in der Tennisabteilung, für die Freiluftplätze ein Klubhaus zu errichten, was letztlich im Frühjahr 1975 ausschließlich mit Eigenmitteln gelang. Der Kampf um die Fördermittel für den Bau einer neuen, der Mitgliederzahl gerechten Tennisanlage war voll entbrannt. Wie

ein roter Faden ziehen sich diese Bemühungen durch die Berichte über die jeweiligen Jahreshauptversammlungen. 1980 wurde mit den umfangreichen und schwierigen Vorbereitungen für die Errichtung einer Freiluft-Tennisanlage im Kappeln-Loitmark begonnen. Im Frühjahr 1982 war es soweit. Dem damaligen Vorsitzenden wurde der Schlüssel für die neue Tennisanlage überreicht. Sie umfasste vier Grandplätze und das Tennisheim, einem Gebäudeteil der ehemaligen Schule Loitmark. Die Tennisspielerinnen und -spieler konnten jetzt die total überbuchte Zweiplatzanlage im Wassermühlenholz verlassen. Nicht zuletzt wegen der nun hervorragenden sportlichen Bedingungen ging es mit Abteilungsstärke und daraus

resultierendem Spielbetrieb kontinuierlich bergauf. Auch die Abkehr von dem Vorurteil »Tennis ist nur etwas für Reiche« trug ihren Teil dazu bei. Aber letztlich war es die Leistungsexplosion im Tennissport durch breitere Trainingsangebote und sich ständig verbessernde Technik bei Spiel und Sportgerät. Im Spitzenwert katapultierte sich die Mitgliederzahl auf annähernd vierhundert. In der Wintersaison 1980 konnte in Mehlbydiek erstmalig die gewerblich betriebene Tennishalle »Tennistreff« mit drei Hartplätzen benutzt werden. Tennis in Kappeln war ab sofort über das ganze Jahr und witterungsunabhängig möglich und die Zeit der Improvisationen und auswär-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 43



Bei einem Freundschaftsturnier 1979 zwischen dem Kappeler Tennisclub und dem TSV Kappeln auf dem Tennisplatz im Wassermühlenholz

tiger Hallenanmietungen war vorbei. Leider wurde die Halle aus betriebswirtschaftlichen Gründen gerade zum 1. Mai 2000 geschlossen, so dass der Tennissport in Kappeln wahrlich teilamputiert worden ist. Es steht zu befürchten, dass sich durch diese unzeitgemäße Rückentwicklung schwerwiegende negative Auswirkungen ergeben, zumal viele an den Punktspielen sich beteiligende und bereits gemeldete Mannschaften gestrichen werden müssen und auswärtige Hallen nicht mehr zur Verfügung stehen. Auf die schlimmen Folgen für den Freizeitsport für Einwohner, Jugendarbeit, Gäste und Urlauber soll gar nicht näher eingegangen werden. Im Zusammenhang mit der Hallenschließung haben sich allerdings Meldungen verdichtet, dass ein Investor bereit sein könnte, eine Halle an anderer Stelle in Kappeln zu errichten. Hoffentlich erfährt er bei allen offiziellen Stellen die erforderliche Ermunterung und Unterstützung. Die TSV Tennisabteilung bietet sich mit ihren Mitgliedern und einem lebhaften Spielbetrieb als verlässlicher Partner an. Das gilt sicher auch für die anderen Vereine in der Region. Zwanzig Jahre Hallentennis können nicht »mit einem Federstrich« aus der Kappeler Sport- und Freizeitszene gestrichen werden!

Nicht unerwähnt bleiben darf die Erweiterung der Tennisanlage Loitmark um zwei

Grandplätze im Juni 1985, so dass ab diesem Zeitpunkt für fast dreihundert Mitglieder sechs Plätze auf der Tennisanlage zur Verfügung stehen. Mit diesem großzügigen Angebot für Freilufttennis in Kappeln und hoffentlich bald einer neuen Tennishalle wird es gelingen, die in den letzten Jahren sich stabilisierte Mitgliederzahl von fast dreihundert zu halten, wenn nicht sogar – was durchaus erwartet wird – zu steigern. Die große Tennisabteilung ist eingebunden in den Gesamtverein TSV Kappeln. Trotzdem lenken ein selbständiger Vorstand und eine jährliche Mitgliederversammlung seit jeher die Geschicke. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand und der zentralen Kassenführung ist es der Abteilung bisher gelungen, durch eine sorgfältige Haushaltsplanung auf der Basis der anteiligen Mitgliedsbeiträge die Finanzierung »ihres« Sports verantwortungsvoll und selbstbewusst zu organisieren. Ein Beweis für die Sorgfalt der Finanzplanung ist der Verzicht auf Aufnahmegebühren seit drei Jahren ohne Gefährdung des Haushaltsausgleichs.

Eine Durchsicht der Presseberichte, Akten und Protokolle zeigt auf, in welchem großen Umfang Kinder, Jugendliche und Erwachsene – darunter viele Gäste – in Kappeln Tennis spielen. Gemessen an den Investitionen der vergangenen fünfundsiebenzig Jahre, kann berechtigt bestätigt werden, dass diese

sich, in Anbetracht ihrer Ausnutzung, bezahlt gemacht haben. Hinter den Berichten und Aufzeichnungen verbergen sich ausgezeichnete sportliche Leistungen im Jugendbereich und bei den Erwachsenen, sowohl in Einzelturnieren wie in den Mannschaftswettbewerben. Dank und Respekt gebührt denen, die dies als Mannschaftsführer, Betreuer, Trainer und Vorstände ermöglichen konnten. Die Mitglieder der Tennisabteilung sind sich bewusst, dass in ihren Händen ein großes Vereinsvermögen liegt. Ein kürzlich gut organisierter Clubdienst sowie eine hervorragende und engagierte Pflege der Anlage zeigen, dass die Abteilung ihrer Verantwortung gerecht wird, dieses Vermögen zu erhalten. Eine Hauptaufgabe für die Zukunft sieht der Vorstand darin, Mitglieder zu werben, darunter möglichst viele junge Tennisspieler. In Loitmark steht eine großzügige Tennisanlage bereit, die mit ihren sechs Grandplätzen jederzeit jedem ermöglicht, dort ausgiebig Tennis zu spielen und mit netten Menschen im gemütlichen Clubheim fröhliche Stunden

zu verbringen. Tennis in Kappeln hat eine solide Zukunft!

Dieser Rückblick soll enden mit einem Zitat aus der Jahreshauptversammlung 1976:

»Als sich nach Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft im Jahre 1947/48 einige Anhänger des Tennissports um Dr. Bürgin scharten, war von den planenden Anfängen bis zum ersten Schritt des Eigenbaus einer Tennisanlage ein kurzer Entschluss gefasst. In freiwilliger Eigenarbeit mit Schaufeln, Spaten und Harken haben die kommenden Mitglieder einer Tennisabteilung im Wassermühlenholz umfangreiche Bodenbewegungen vorgenommen. Hier entstand bis zum Spielbeginn im Frühjahr 1949 ein Tennisplatz...«

Diese Entschlossenheit und die Erinnerung an sie bilden heute die Grundlage für den engen Zusammenhalt und die sportliche Gemeinschaft in der Tennisabteilung des TSV Kappeln!

gez. Michael Arendt

**Werner
Kinast**



KIBE

Ferienhaus/-wohnungsverwaltung GbR
Mühlenstraße 30 24376 Kappeln
Tel. (04642) 91 0435 · Fax (04642) 73 26
Mobil 01 71 - 6 94 80 71
Net:www.kibe.de E-mail: kinast@AOL.com